

N i e d e r s c h r i f t

Rat/003/2017

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates**
am **Dienstag**, den **07.03.2017**, von **19:30 Uhr** bis **20.45 Uhr**
in der **Gaststätte Zurborn, Münsterstr. 53, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Reinhard Lefken CDU

Ratsmitglied

Frau Edeltraud Erpenbeck UWG

Herr Andre Harwerth CDU

Herr Ulrich Hengelsheide CDU

Bürgermeisterin

Dr. Magdalene Heuvelmann

Ratsmitglied

Herr Reinhold Hothnaier UWG

Herr Karsten Jochmann SPD

Herr Stefan Jürgens UWG

Frau Ute Laumann SPD

Herr Mathias Lehmkuhle CDU

Herr Carsten Linnenberg CDU

Herr Alfons Pöhler CDU

Frau Andrea Puke UWG

Herr Ralf Wiebusch UWG

Herr André Winterberg CDU

Protokollführer

Dirk Schmalstieg

Abwesend:

Ratsmitglied

Herr Martin Bäumer CDU

Herr Sebastian Gottlöber UWG

Herr Josef Hesse CDU

Herr Willi Micke SPD

von der Verwaltung

Helmut Gerding

Frank Scheckelhoff

Als Gäste waren Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Glandorf und Schwege, eine Bürgerin aus Glandorf und Frau Pärschke von der NOZ anwesend.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzender Lefken eröffnete den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 19.35 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Ratsvorsitzender Lefken stellte die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Lefken stellte die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Der Ratsvorsitzender Reinhard Lefken schlug vor, den per Mail an alle Ratsmitglieder versendeten, zwischen ihm und der Bürgermeisterin abgestimmten Entwurf der geänderten/gestraften Tagesordnung für die Ratssitzung zu verwenden. Die Bürgermeisterin verwies darauf, dass die sehr detaillierten TOPs z.T. auf Automatismen des neuen Ratsinfosystems zurückgehen. Aus der bisherigen Fassung der Tagesordnung wurden die Punkte 7.4 bis 9.1 und 9.3 bis 10.3 sind unter TOP 9 zusammengefasst. Der TOP 10 (Noller Schlucht) wurde neu aufgenommen.

Die Tagesordnung wurde in der geänderten Form einstimmig festgestellt.

Geänderte Tagesordnung, öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. 2 vom 07.12.2017
- 6 Bericht der Bürgermeisterin
- 7 Empfehlungen aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 07.02.2017
- 7.1 Jahresrechnung 2016 Marien-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung, Vorlage: 01/017/2017
- 7.2 Jahresrechnung 2016 Christophorus-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung, Vorlage: 01/019/2017
- 7.3 Jahresrechnung 2016 St. Johannis-Kinderkrippe; Beratung und Beschlussfassung, Vorlage: 01/018/2017
- 8 10. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 24 "Dorenberg Teil III" - Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit (BPA 14.02.2017), Vorlage: 01/014/2017
- 9 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 - Beratung und Beschlussfassung (FinA 21.02.2017), Vorlage: 01/038/2017
- 10 Änderung der Beschlüsse zur Unterstützung der Noller Schlucht – Beratung und Beschlussfassung (VA 01.03.2017), Vorlage: 01/039/2017
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Schließung der Sitzung

5. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. 2 vom 07.12.2017**

Die Niederschrift Nr. 2 der Ratssitzung vom 07.12.2016 liegt allen Ratsmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6. **Bericht der Bürgermeisterin**

- Die letzten Wochen waren ausgesprochen virulent. Die Fachausschüsse haben die Haushaltsberatungen durchgeführt – zum Teil sehr kontrovers, überwiegend jedoch im Konsens. Darüber hinaus hat auch noch die eine oder andere zusätzliche Sitzung stattgefunden und das neue Ratsinfosystem hat seine erste Sitzungsfolge überstanden. Bevor ich gleich zum eigentlichen Bericht der Bürgermeisterin komme, sei mir eine persönliche Bemerkung vorab gestattet. Anlass hierfür ist – auch, aber nicht nur -, z.B. der heutige Presseartikel in der NOZ, der titelt: „Druck auf Glandorfs Verwaltung wächst“. Keine Sorge – ich möchte an dieser Stelle nicht auf die inhaltliche Diskussion eingehen, hierfür sind die entsprechenden öffentlichen und nicht öffentlichen Gremien zuständig. M.E. hat in einer politischen Kommune jede Ebene ihre eigene und unterschiedliche Rolle. Die politischen Parteien bzw. Fraktionen repräsentieren den politischen Willen, die Verwaltung hat neben ihrem vielfältigen Alltagsgeschäft die Beratungen der Gremien vorzubereiten. Die interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger bringen sich – je nach Thema – in die Diskussionen ein. Mein Wunsch wäre, dass man im Sinne Glandorfs gut zusammenarbeitet, sich an den jeweiligen Sachfragen orientiert und, vor allen Dingen, miteinander spricht. Bislang habe ich das in den fast 2,5 Jahren, in denen ich im Amt bin, fast überall so erlebt. Die Formulierung von Frau Pärschke hat, indem sie das Gegensatzpaar „Parteien – Verwaltung“ aufbaute, rein sprachlich einen anderen Eindruck entstehen lassen. Meines Erachtens deckt sich dieser nicht mit den Fakten.
- Die **Förderanträge zur Sanierung der Windmühle** sind fristgerecht und in guter Zusammenarbeit mit dem Windmühlenverein auf den Weg gebracht worden.
- Auch der **Förderantrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Thie** wurde fristgerecht beim Amt für regionale Landesentwicklung eingereicht. Die Gemeinde hofft natürlich, dass sie in das Programm Dorfentwicklung des Landes Niedersachsen aufgenommen wird. Einen genauen Termin für die Entscheidung des Ministeriums gibt es leider nicht.
- Terra Vita hat einen **Förderantrag zum „Masterplan wandern“** auf den Weg gebracht. Die Qualitätsstandards sollen so hoch wie bei der Grenzgängerroute sein. Zu dem Masterplan wandern gehören 8 km auf dem Grund der Gemeinde Glandorf.
- Die Steuerungsgruppe ILEK – SOL hat am vergangenen Freitag getagt und die Unterstützung eines Antrages von KuK SOL zur Präsentation der Südkreiskommunen auf der Landesgartenschau in Bad Iburg 2018 zugesagt. Nach diesem sollen sechs bildende Künstler jeweils innerhalb von 14 Tagen Anwesenheit auf der LaGa ein Kunstwerk erstellen, das dann jeweils einer Kommune zugeordnet wird und auch nachher auf ihrem Gebiet aufgebaut werden soll. Angedacht ist evtl. auch noch an einer Erweiterung durch Musiker. Das Konzept wird von KuK SOL weiter aufbereitet und dann vorgestellt werden.

- In diesem Rahmen wurde auch bekannt, dass sich der Landkreis Osnabrück, aber auch die Kommunen des Südlichen Osnabrücker Landes, auf der **Internationalen Grünen Woche IGW** im Januar 2018 in Berlin präsentieren können – im Niedersachsenzelt, als Auftakt und Werbung für die Landesgartenschau. Dies ist eine tolle Werbung für die Region.
- In diesem Jahr wird – mit Unterstützung der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Osnabrücker Land – das „**Sommerflimmern**“ erstmals auch in Glandorf, auf dem Hof Recker in Sudendorf, stattfinden können.
- **Das Konzept für Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde** wird zurzeit zusammen mit dem Büro elbfeder erarbeitet. Die Daten der Homepage werden bis Ende März aktualisiert. Das Konzept, auch das für die neue Gestaltung der Homepage, wird im Frühjahr im Ausschuss beraten werden, sodass es möglichst zu den Sommerferien und in Folge praktisch umgesetzt werden kann.
- Die Gemeinde Glandorf ist zusammen mit der Ten eG eines von drei bundesweiten **Modellprojekten** zur Energieeinsparung bei Straßenlaternen geworden. Das Projekt wird von der **dena** (Deutsche Energie Agentur) initiiert und unterstützt. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.
- Das Fazit des **Rosenmontagsumzuges** ist sehr positiv. Die Stimmung war sehr gut, das Wetter hat gehalten und das Rathaus wurde nach intensivem Wortgefecht der Bürgermeisterin mit dem 1. stellvertretenden Bürgermeister Winterberg in Anbetracht der zahlenmäßig weit überlegenen Jecken gestürmt. Der Rosenmontagsumzug ist eine feste Institution im Jahresablauf und lockt von Jahr zu Jahr mehr Besucher nach Glandorf.
- **Der Landrat war zu Besuch in Glandorf.** Neben einem Gespräch mit der Bürgermeisterin hat man, zusammen mit einigen Ratsmitgliedern, die Firma Strautmann Umwelttechnik besucht und im Anschluss gab es ein Gespräch mit dem VA. Insgesamt waren dies alles sehr interessante und konstruktive Gespräche und der Landrat hat zugesichert, die Gemeinde Glandorf sowohl bei wirtschaftlichen Fragen wie Gewerbeentwicklung wie auch bei anderen Themen immer gut im Auge zu haben.
- Auch der **Bischof, Dr. Franz-Josef Bode, hat die Gemeinde Glandorf besucht.** Unter anderem hat in diesem Zusammenhang ein Treffen im Rathaus mit den Pfarrern von Bad Iburg, Bad Laer und Glandorf und den entsprechenden Bürgermeistern Frau Niermann und Herrn Vollmer stattgefunden. Auch dieses Gespräch war ausgesprochen offen und herzlich. Tangiert wurden Fragen der Alltagsethik – die Bürgermeister dankten bspw. dem Bischof und den Vertretern der kath. Kirche für die klare Haltung und auch die ganz praktische Unterstützung durch die Caritas beim Thema Menschen auf der Flucht. Darüber hinaus sprach man über Konflikt- und Berührungspunkte beim Wandel der kath. Kirche und der Gesellschaft.
- Da die Windmühle in diesem Jahr geschlossen ist, fehlte es an einem angemessenen Rahmen **für standesamtliche Trauungen**. Kolping hat der Gemeinde hierfür dankenswerter Weise das **Kolpingheim** zur Nutzung angeboten. Ab sofort können hier die standesamtlichen Trauungen vorgenommen werden. Ein sehr ansprechendes Ambiente.

7. aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 07.02.2017

7.1. Jahresrechnung 2016 Marien-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/017/2017

Ratsfrau Puke von der UWG-Fraktion berichtete aus dem Sozialausschuss von der Vorstellung des Jahresabschlusses des Marienkindergartens. Sie lobte den verantwortungsvollen Umgang der Kath. Kirche als Träger für diesen Standort.

Sie bezog dieses ausdrückliche Lob auch auf den Betrieb des Christophorus-Kindergartens sowie der Krippe am Johanniskindergarten aus. Für diese Standorte hatte die Rendantin, Frau Hälker, zum Sozialausschuss über die Jahresabschlüsse berichtet.

Frau Puke betonte die gute Arbeit der Teams mit einer sehr guten Kinderbetreuung.

CDU-Ratsherr Lehmkuhle zeigte auf, wie wichtig der Fraktion eine gute Kinderbetreuung vor Ort ist. Denn die Kinder sind die Zukunft der Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit der kath. Kirche als Träger der Einrichtungen sei gut. Er betonte, dass seine Fraktion sehr daran gelegen ist, auch in Zukunft stets ausreichend Plätze zur Verfügung stellen zu können.

Ratsherr Jochmann (SPD) führt aus, wie wichtig eine ausreichende quantitative und qualitative Versorgung für die frühkindliche Entwicklung der Kinder sind. Die Vertreter der Gemeinde müssen dafür sorgen, dass auch in Zukunft diese im ausreichenden Maße gewährleistet sein wird. Im Folgenden ließ der Ratsvorsitzende über die Jahresrechnung des Marien-Kindergartens abstimmen.

Beschlussvorschlag:

„Der Jahresrechnung 2016 für den Marienkindergarten mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss i. H. v. 159.796,77 EUR wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

7.2. Jahresrechnung 2016 Christophorus-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/019/2017

Es fand keine separate Diskussion statt. Der Ratsvorsitzende verlas den Beschlussvorschlag und ließ über die Jahresrechnung des Christophorus-Kindergartens abstimmen.

Beschlussvorschlag:

„Der Jahresrechnung 2016 für den Christophorus-Kindergarten mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss i. H. v. 143.186,23 EUR wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

7.3. Jahresrechnung 2016 St. Johannis-Kinderkrippe; Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/018/2017

Auch hierüber gab es keine gesonderte Beratung. Der Ratsvorsitzende verlas den Beschlussvorschlag und ließ über die Jahresrechnung von der St. Johannis-Krippe abstimmen.

Beschlussvorschlag:

„Der Jahresrechnung 2016 für die St. Johannis-Kinderkrippe mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss i. H. v. 62.217,15 EUR wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

**8. 10. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 241 " Dorenberg Teil III" - Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit
Vorlage: 01/014/2017**

Ratsherr Pöhler stellte fest, dass das Beteiligungsverfahren mit 42 Trägern öffentlicher Belange sehr aufwändig durchgeführt wurde. Seines Wissens gibt es mehr Interessenten als Baugrundstücke für das Baugebiet.

Ratsherr Hothnaier bedauerte, dass sich der Beginn des Vorhabens erst nach Erstellung des Artenschutzgutachtens im Herbst realisieren lassen kann.

Ratsherr Wiebusch bat um eine Visualisierung des Baugebietes Dorenberg Teil III, um dies für alle Anwesenden transparent darzustellen. Es wurde eine Grafik aus dem Gutachten an die Wand geworfen.

Die Bürgermeisterin sagte, im letzten BPA fragten bereits Interessenten nach den Zuschnitten der einzelnen Grundstücke. Auf der Ebene des FNP gehe es jedoch noch nicht um den Zuschnitt der Grundstücke.

Ratsherr Winterberg schloss sich dem an. Wichtig sei festzuhalten, dass die Gemeinde hier Bauplätze für junge Familien schafft.

Im Folgenden stellt der Ratsvorsitzende Lefken den Beschlussvorschlag mit der Empfehlung aus dem Bau- und Planungsausschuss zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die eingegangenen Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange werden gemäß des Abwägungsvorschlages des Planungsbüros Hans Tovar & Partner berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 - Beratung und Beschlussfassung, Vorlage: 01/038/2017

Zunächst stellte Herr Schmalstieg anhand einer Präsentation die Zahlen des Kernhaushalts sowie der Haushaltssatzung vor (Anlage zum Protokoll). Mit Stand der Ratssitzung vom 07.03.2017 schließt die Planung mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von -195.100 Euro und einem Jahresergebnis von -46.400 Euro ab. Aufgrund der geplanten hohen Investitionen ist für 2017 ist eine Nettoneuverschuldung bis zu 2.704.100 Euro ausgewiesen.

Frau Laumann von der SPD Fraktion erläuterte zunächst, dass sie sich als neues Ratsmitglied innerhalb der Haushaltsberatungen ihrer großen Verantwortung für die Gemeinde (erneut) bewusst geworden sei. Die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen wären ihres Erachtens konstruktiv verlaufen; sie bedankte sich für die gute und transparente Arbeit der Bürgermeisterin und des Kämmerers.

Frau Puke (UWG) schloss sich dem an und lobte die Verwaltung für ihre Arbeit und für die transparenten Darstellungen in den Beratungen der Fraktionen und Ausschüsse. Sie sagte dass die Beratungsfolge in enger Reihenfolge für alle Beteiligten sehr anstrengend und dicht war. Ausdrücklich bedankte sie sich beim Kämmerer und bei der Bürgermeisterin.

Der 1. stellvertretende Bürgermeister Winterberg bedankte sich seitens der CDU-Fraktion ebenfalls für die geleistete Arbeit der Verwaltung. Für die Politik unterstrich er, wie wichtig eine Auseinandersetzung mit den Inhalten und Zahlen des Haushalts ist. Für die Gemeinde sei es ein glücklicher Umstand, eine Zahlung von 166 TEUR vom Landkreis zu erhalten. In diesem Zuge appellierte er mit Blick auf das geplante negative Jahresergebnis bei hohen Investitionen das in der Politik künftig der Wille zum Sparen da sein müsse.

Ratsherr Lefken hob hervor, dass die Verabschiedung des Haushaltes eine der wichtigsten Aufgaben des Rates im Jahr ist. Daher bat er in Vorbereitung auf die der Abstimmung nochmals die Haushaltssatzung (Anlage zum Protokoll) zu präsentieren, die Herr Schmalstieg erläuterte. Diese enthält in stark komprimierter Form die o.a. Zahlen des Kernhaushaltes, die saldierten Eckzahlen des Wirtschaftsplans, den Rahmen von Kreditaufnahmen und Kassenkrediten sowie die im Plan 2017 gegenüber den Vorjahren unverändert gebliebenen Hebesätze der Gemeinde Glandorf.

Im Folgenden verlas der Ratsvorsitzende Lefken den Beschlussvorschlag und ließ abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2017 wird verabschiedet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

10 Änderung der Beschlüsse zur Unterstützung der Noller Schlucht – Beratung und Beschlussfassung (VA 01.03.2017)

Die Bürgermeisterin berichtete über eine notwendige Anpassung eines Rats-Beschlusses aus dem vorherigen Jahr. Die Anpassung betrifft den Beschluss des Gemeinderates vom 22.06.2016, TOP 12, Ziffer 1-6.

Der Beschluss stand unter dem Vorbehalt der kommunalaufsichtlichen Unbedenklichkeit und beinhaltete vor allem, dass sich alle genannten Kommunen an der geplanten GmbH beteiligen. Hierzu konnten sich aber nicht alle betroffenen Kommunen entschließen.

In Abgrenzung zum gleichen Beschluss Ziffer 7 erklärt sie, dass der Beschluss aus der gleichen Sitzung zu einer jährlichen, anteiligen Bezuschussung der „Lernstandort Noller Schlucht gGmbH“ durch die Gemeinde Glandorf in Höhe von max. 1.500 € (VA, 15.06.2016, Rat 22.06.2016 (Ziffer 7) von der o.g. Aufhebung unberührt bleibe.

Der Ratsvorsitzende Lefken verlas anschließend den Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Beschlüsse des Rates der Gemeinde Glandorf vom 22.06.2016 zu einer Beteiligung an der „Lernstandort Noller Schlucht gGmbH“ werden aufgehoben (siehe Anlage Protokollauszug des Gemeinderates vom 22.06.2016, TOP 12, Ziffer 1-6).

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

11. Anfragen und Anregungen

Ratsfrau Puke bedauerte, dass die Beratungen über die Gestaltung des Thieplatzes und des bereits gestellten Förderantrags nicht im Rat beraten werden konnten.

Ratsvorsitzender Lefken sagte, dass die Tagesordnung satzungskonform aufgestellt wurde. Angeregt wurde, dass bei der 2017 vorgesehenen Überarbeitung der Satzungen ein „Hereinholen“ von TOP aus vorherigen Beratungen, vor allem auch aus dem VA, mit diskutiert werden könne. Dies sei dann zu beraten.

Ratsherr Winterberg berichtete, dass sich die Ludwig-Windthorst-Schule am „Tag der offenen Tür“ hervorragend präsentiert hat. Der Zeitraum für die Schulanmeldungen beginnt am 14 April. In diesem Zuge wies er darauf hin, dass bekannt sei, dass die Bürgermeisterin an einer Verbesserung der Busverbindungen arbeitet. Eine bessere Anbindung morgens aus Bad Iburg sei notwendig und würde den Schulstandort Glandorf stärken.

Ratsherr Wiebusch fragte, wann es einen Überblick über Haushaltsreste für Ratsmitglieder gibt. Die Bürgermeisterin antwortete, dieser würde im Zuge des Jahresabschlusses erstellt werden.

Im Folgenden öffnete der Ratsvorsitzende die Sitzung für die beteiligten Gäste.

Gemeindebrandmeister Frank Andiel bedankte sich für die gute Aufnahme und die konstruktiven Beratungen im Finanz- und Feuerwehrausschuss. Für die Ratsarbeit wünscht er den Ratsmitgliedern das Motto der Feuerwehr „Gemeinsam sind wir stark“ für die Arbeit im neuen Rat zu übertragen.

Abschließend bedankte er sich bei allen Ratsmitgliedern für die freiwilligen Feuerwehren Glandorf und Schwege.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

12. Schließung der Sitzung

Mit Dank an alle Anwesenden schloss der Ratsvorsitzende Lefken den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20.45 Uhr.

gez. Reinhard Lefken
Vorsitzender

gez. Dirk Schmalstieg
Protokollführer